

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004538/2025/rev.1
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Moritz Körner (Renew)

Betrifft: Märtyrerfonds

Laut der Antwort der Kommission vom Juni 2025 auf die Anfrage E-002882/2024¹ des Fragestellers wurde der Märtyrerfonds der Palästinensischen Behörde mit dem Inkrafttreten des neuen Sozialschutzgesetzes im Februar 2025 aufgelöst.

Durch diese Verwaltungshandlung wurde der Zahlungsmechanismus lediglich umbenannt, um den Anschein zu erwecken, dass die Zusagen eingehalten würden.

Im Juli 2025 verhängten die USA Sanktionen und verweigerten Amtsträgern der Palästinensischen Befreiungsorganisation und der Palästinensischen Behörde Visa, weil diese Personen zwecks Unterstützung des Terrorismus palästinensischen Terroristen und deren Familien Zahlungen und Leistungen gewährt hatten.

Über Postämter der Palästinensischen Behörde erhalten Terroristen weiterhin Geld, und die im Oktober 2025 freigelassenen Terroristen erhalten nach wie vor monatliche Gehälter für die Zeit, die sie im Gefängnis verbracht hatten. Zudem erhalten diese Personen ununterbrochen Zahlungen, die nach der Schwere ihrer Straftaten und der Dauer ihrer Haft berechnet werden.

Mahmud Abbas erklärte, auch der allerletzte Fils gehe an die Häftlinge und Märtyrer, er – und auch die Angesprochenen – würden es niemandem gestatten, den Häftlingen und Märtyrern gegebene Zusagen zurückzunehmen oder ihnen kein Geld mehr zu zahlen, sondern sie müssten alles für das erhalten, was sie in der Vergangenheit getan hätten, und sie seien ehrbarer als er und jeder Einzelne der Angesprochenen.²

1. Wie rechtfertigt die Kommission vor diesem Hintergrund ihre irreführende Antwort?
2. Welche Maßnahmen gedenkt die Kommission nun zu ergreifen, wo doch weiterhin Zahlungen geleistet werden, mit denen Terrorismus belohnt wird?
3. Wie rechtfertigt die Kommission zudem, dass die EU trotz der Fortsetzung der beschriebenen Praxis weiterhin Zahlungen an die Palästinensische Behörde leistet?

Eingang: 13.11.2025

¹ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2024-002882_DE.html

² <https://www.youtube.com/watch?v=VzhhGaUeEHg>